

Görlitzer Anzeiger.

№ 22. Donnerstags, den 1. Juni 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende polizeiliche Verordnung

Den gesetzlichen Bestimmungen zuwider, werden die Straßen und öffentlichen Plätze häufig, selbst von Erwachsenen durch Befriedigung natürlicher Bedürfnisse verunreinigt und dabei der Anstand gröblich verletzt. Wir bringen daher das diesfalls bestehende Verbot hiermit in Erinnerung mit der Bedeutung: daß jeder Contraventionsfall mit 20 Sgr. oder 24 stündiger Gefängnißstrafe werde geahndet werden.

wird hierdurch zu Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 17. Mai 1837. Das Königl. Polizei=Amt.

Polizeiliche Verordnung.

Nach der Verordnung vom 14. April 1834 (Anzeiger Nr. 16) darf das Ausfahren des Düngers nur geschehen:

a) in den Monaten April bis September in der Zeit von Abends 9 Uhr bis früh 7 Uhr, und

b) in den Monaten October bis März in der Zeit von Abends 7 Uhr bis früh um 8 Uhr,

widrigen Falles eine Strafe von Zwei Thalern eintreten soll, was hiermit zur Nachachtung in Erinnerung gebracht wird.

Görlitz, den 23. Mai 1837. Königliches Polizei=Amt.

Diebstahls=Anzeige.

Aus einem verschlossenen Hofe in hiesiger Stadt sind am 24. d. M. sieben Schürzen entwendet worden, wovon 1 blau, 1 roth und 1 braun carirt, 2 roth und 2 braungestreift waren, vor deren Ankauf hierdurch gewarnt wird.

Görlitz, den 24. Mai 1837. Das Königliche Polizei=Amt.

Diebstahls-Anzeige.

Aus einer Dachkammer eines hiesigen Bürgerhauses ist am 7. d. M. eine silberne zweigehäusige Taschenuhr, englischer Fabrik, auf dem Spindeldeckel mit einem Rubin versehen, nebst daran befindlichen blauen Perlenbande, entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 25. Mai 1837. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Samuel Gfr. Dienel, B. u. Fleischhauer allh., und Frn. Joh. Christ. Helena geb. Maukisch, Tochter, geb. den 6., get. den 21. Mai, Agnes Bertha. — Mstr. Carl Friedr. Aug. Schneider, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Franz, Tochter, geb. den 8., get. den 21. Mai, Pauline Louise. — Ernst Adolph Uhlmann, Tuchscheererges. allh., und Frn. Caroline geb. Beyer, Sohn, geb. den 11., get. den 21. Mai, Ernst Oscar Theodor. — Joh. Gottlieb Becker, Postillon beim Kön. Pr. Grenzpostamte allh, und Frn. Joh. Christiane geb. Mitreuter, Sohn, geb. den 10., get. d. 21. Mai, Ernst Moritz. — Joh. Gottlob Seidel, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Carol. geb. Friedland, Tochter, geb. den 9., get. den 21. Mai, Joh. Christiane Dorothee. — Joh. Christ. geb. Kotz aus Niedermoys unehel. Sohn, geb. den 18., get. den 21. Mai, Johann Carl August. — Joh. Gottfr. Schulz, Gedingegärtner in Ober-Moys, und Frn. Anne Helene geb. Göldner, Tochter, geb. den 14., get. den 23. Mai, Johanne Christiane. — Joh. Christ. geb. Hanspach unehel. Sohn, geb. den 15., get. den 24. Mai, Heinrich Gustav. — Hr. Dr. Eugen Adalbert Ficker, prakt. Arzt und Wundarzte allh., und Frn. Julie Wilhelmine geb. von Wedelstädt, Tochter, geb. den 20., get. den 26. Mai, Eugenie Selma Henriette.

Verheirathungen.

Görlitz. Gottlieb Ferdinand August Schnabel, Tuchmacherges. allh., und Christ. Wilhelmine Wolf, Joh. Gottlieb Wolfs, herrschaftl. Kutschers allh., zweite Tochter erster Ehe, getr. den 22. Mai. — Mstr. Ernst Ludwig Mücke, B. und Tuchfabrikant allh., und Igfr. Christ. Amalie Rothe, weil. Mstr. Christ. Traug. Rothes, B. und Tuchfabrikanten allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 24. Mai.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Anne Rosine Mattheus geb. Kern, weil. Joh. Mattheus's, Marstallkutschers in Zittau, Wittwe, gest. den 20. Mai, alt 86 J. 2 M. 3 T. — Joh. Gottlieb Seidel, Inw. allh., gest. d. 22. Mai, alt 78 J. 11 M. 18 T. — Frau Christ. Ros. Krause geb. Ullrich, Joh. Gottlob Krauses, Tuchbereiterges. allh., Ehegattin, gest. den 17. Mai, alt 59 J. 9 M. 19 T. — Frau Christiane Margarethe Trillmich geb. Winter, braub. B. und Gasthofsbes. allh., Hrn. Carl Gottlieb Trillmichs, B. und Gasthofsadministrators allh., Ehegattin, gest. den 19. Mai, alt 55 J. 8 M. 2 T. — Mstr. Sam. Gottfr. Reich, B. und Tuchm. allh., gest. den 19. Mai, alt 53 J. 11 M. 23 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 25. Mai 1837.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2	—	—	1	22	6
= = Korn	1	8	9	1	5	—
= = Gerste	1	1	3	—	28	9
= = Hafer	—	23	9	—	21	3

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zum Oehmeschen Nachlasse gehörige Schmiedenahrung Nr. 79 zu Hennersdorf, welche auf 1871 Thlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll

den 19. Juli 1837

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 17. März 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Der dem Johann August Schröter gehörige, zu Görlitz unter Nr. 975 gelegene Stadtgarten, welcher, laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2288 thlr. abgeschätzt worden, soll den 26. August c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, am 20. April 1837.

Subhastation, Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Schönfärber Golle gehörige, mit Nr. 693 bezeichnete Haus und die damit verbundene Färberei nebst Utensilien, welches zusammen, laut der nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 10670 Thlr. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, den 23. December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 12. Mai 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Die zu Kodersdorf sub Nr. 48 gelegene den Mühleschen Erben gehörige Gärtnernahrung, gerichtlich abgeschätzt auf 470 thlr. soll in termino

den 4ten September 1837

an Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Görlitz, den 8. April 1837. Das Gerichtsamt Kodersdorf.

Schröter.

Die Wendlersche Häuslerstelle Nr. 65 in Wendischossig, geschätzt auf 52 thlr. 13 sgr. 6 pf. wird den 1. September c. Nachmittags 4 Uhr, an Gerichtsstelle zu Kuhna meistbietend verkauft.

Görlitz, am 13. Mai 1837.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Kuhna mit Thielitz und Wendischossig.

Schmidt, Just.

Subhastations-Patent.

Die Häuslernahrung Nr. 32 zu Groß-Krauscha, den Fischerschen Erben gehörig, und auf 625 Thaler gerichtlich abgeschätzt soll in termino

den 11ten Juli 1837

an Gerichtsamtsstelle zu Groß-Krauscha öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Görlitz, den 24. Mai 1837. Das Gerichtsamt zu Groß-Krauscha

Schröter.

Das 361½ Thlr. taxirte Grassesche Häuslergut zu Wiesa, Rothenburger Kreises, wird in dortiger Gerichtsstube am 22. August 1837 Vormittags 9 Uhr verkauft.

Das Gerichts-Amt zu Wiesa.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Johannistermin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 24ste Juni, und zur Auszahlung der 26ste, 27ste, 28ste und 29ste Juni bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein genaues nach den einzelnen Fürstenthums-Landschaften geordnetes Verzeichniß überreicht werden muß.

Görlitz, den 26. Mai 1837. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

Die Lieferung und Anfuhre des Sandes zu den Pflaster-Arbeiten in der Jacobsgasse hierselbst und im Dorfe Deutschossig, Behufs des chausseemäßigen Ausbaues der Görlitz-Zittauer Straße, und zwar

71 Schachtruthen zur Jacobsgasse, und
82 Schachtruthen zur Dorfstraße in Deutschossig

soll Sonnabends den 3ten Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Stadtgartenbesitzer Herrn Jannack in der Jacobsgasse Nr. 844 unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, an Mindestfordernde verdungen werden.

Görlitz, den 29. Mai 1837. Hamann, Königl. Bau-Conducteur.

Bekanntmachung.

In Folge eines Mißverständnisses ist der diesjährige Reichwalder Sommer- Kram- und Viehmarkt nicht im Kalender vermerkt; es diene daher den resp. handeltreibenden Publikum zur Nachricht, daß derselbe den 12. Juni c. abgehalten wird. Das Dominium in Reichwalde.

Auctions-Anzeige.

Den 6. und 7. Juni d. J., Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem Friedemannschen Auctionslocale der Nachlaß der hierselbst verstorbenen Paraplüemacher Christiane Rosine Stolz, bestehend in Meubles zum Theil noch gar nicht gebraucht, Hausgeräthe, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Kupfer und Zinn, einigen neuen Regenschirmen, desgleichen eine Parthie zugeschnittene Regenschirme ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 24. Mai 1837. Hoffmann, Auct. Commissar.

Verkauf einer Kirchstelle.

Die zum Uhligschen Nachlaß gehörige, in der hiesigen St. Petri- und Paulikirche Pars I. Lit. E. e. Nr. 2 bezeichnete, unter dem Herrenchore befindliche Mannsstelle, soll

den 6. Juni d. J., Vormittags um 11 Uhr,

in dem Friedemannschen Auctionslocale öffentlich an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 30. Mai 1837. Hoffmann, Auctions-Commissar.

Auction zu Heidersdorf.

Der Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Herrn Mühle zu Heidersdorf, bestehend in Kleidern, Büchern, Musikalien, Kupferstichen, einem Flügel u. s. w. soll Montags

den 19. Juni von früh 8 Uhr an

in hiesigem Gerichtskretscham an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige sich gefälligst einzufinden die Güte haben wollen.

Heidersdorf, den 24. Mai 1837. Die Ortsgerichten daselbst.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Veräußerung des zu Rauscha im Görlitzer Kreise der Preuß. Ober-Lausitz befindlichen Brau- und Brenn-Urbars betreffend.

Die Braukorporation zu Görlitz, besitzt an den, in der Ueberschrift näher bezeichneten Orte Rauscha,

a) eine derselben eigenthümlich zugehörige Brauerei.

Diese Brauerei ist im Jahre 1812 ganz neu und massiv erbaut, mit hinlänglichem Gelaß, mit den erforderlichen Brau-Geräthschaften, mit Kühlstock, Malz-Darre, ausgezeichnet schönen

Böden, ingleichen mit lichten und geräumigen Kellern versehen; auch mit dem Bierzwange über 12 in der Nähe liegenden Dorfschaften ausgestattet.

Abgaben oder Beschwerungen haften auf dieser Brauerei nicht.

b) Eine daselbst nur wenige Schritte von der Brauerei gelegene Branntwein-Brennerei; jedoch nicht eigenthümlich, sondern blos erbpachtsweise.

Diese Brennerei ist außer dem Rechte Branntwein zu brennen, zum Bier- und Branntwein-Schanke, Backen, Schlachten, Speisen und Bewirthen berechtiget. Außer diesen aber gehört dazu ein nicht ganz unbedeutendes Areal an Acker und Wiesewachs.

Auf dieser Brennerei mit Zubehör haften an jährlichen Abgaben 75 Thlr. Conventionsgeld und 10 Thlr. Preuß. Courant. Im übrigen aber ist dieses Grundstück von andern Prästationen, außer bei Tag- und Nachtwachen in der Gemeinde, ganz frei.

Beide Etablissements, an den sich zu Rauscha durchkreuzenden sehr besuchten Straßen von Sagan nach Görlitz, und von Sagan und Sorau nach Lauban, bilden in der Hand des Besitzers von beiden, eine sehr werthvolle Erwerbung, und die Braukorporation beabsichtigt daher, beide Etablissements durch Licitation an die Meist- und Bestbietenden ungetrennt zu veräußern und bestimmt hierzu

den eilften August 1837, Vormittags 9 Uhr,

mit dem Ersuchen; daß Diejenigen, welche diese Acquisition zu machen wünschen, an gedachtem Tage zur gesetzten Stunde in der Behausung des Vorsitzenden der Braukorporation zu Görlitz, Brauhofsbesitzer Senff, Nr. 14 auf der Brüdergasse, daselbst sich einfinden und ihre Gebote eröffnen wollen; worauf mit dem Meist- und Bestbietenden der resp. Kaufs- und Erbpachts-Vertrag von der hierzu ermächtigten Deputation abgeschlossen werden soll.

Als Bedingung wird jedoch festgestellt; daß unter 7000 Thlr. und unter den zu erwerbenden 25. Theil, von der möglichen Ablösungssumme des Bierbannes, gegen einen gleich hohen Beitrag zu den Ablösungskosten, kein Gebot angenommen wird, und daß die Licitations-Verhandlungen nicht über 12 Uhr Mittags des gedachten Tages sich erstrecken dürfen.

Die Bedingungen können noch vor Eintritt des Termins bei rc. Senff eingesehen werden.

Görlitz, den 23. Mai 1837. Die Braukorporation.

durch den Vorsitzenden Senff.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Lindmar.

Auction. Montags, den 5. Juni früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, soll im Auctionslocale Nr. 351, unter andern folgende Gegenstände, als: 2 silberne Taschenuhren, 1 Stutzuhr, 2 braune Kommoden, 1 Glasschrank, mehrere andere Schränke, Spiegel, Koffer, 1 Ladentisch nebst Regale, 1 Waagebalken, 1 Großstuhl, 1 blecherner Ofen mit Röhren, 1 Standbüchse nebst Futteral, 6 kleine Pistolen, 1 Betteinsatz mit Sprungfedern, 1 Roßhaar-Matratze mit Kissen, 1 Blumenstellage, Bilder unter Glas rc. rc. öffentlich verauctionirt werden.

Friedemann, Auctionator.

Die K. K. priv. Triester Feuer=Versicherungs=Anstalt,

begründet auf einen Kapitalfonds von 2 Millionen Gulden Conv. Münze, übernimmt Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, unter Ziegel=, Schindel=und Strohdachung, mit Berechnung der möglichst billigsten Prämien=Sätze und vergütet erlittenen Brandschaden prompt, welches Thatsachen bezeugen.

Nachdem mit Genehmigung der hohen Kreis=Direction zu Budissin, mir die alleinige Provinzial-Agentur dieser Anstalt übertragen ward, so empfehle mich zur Uebernahme von Versicherungsanträgen, zu deren Prämienbestimmung ermächtigt bin, so wie ich außerdem jede, sonst gewünschte Auskunft hierüber gern ertheile.

Löbau, am 21. Mai 1837. P. W. Pannach.

Den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthofe zum goldnen Adler, die zum Nachlasse der verstorbenen Gastwirth Pietschin gehörigen Sachen, als: Porzellan, Glas, Kupfergeschirr, Möbeln, Betten, Wäsche und Kleider öffentlich versteigert werden.

Schönberg, den 27. Mai 1837. Schulze, Bürgermeister.

Auction von Meubles.

Heute, als den 1. Juni, Nachmittags um 3 Uhr soll durch den verpflichteten Auctionator Friedemann in Hrn. Eiflers Hause am Obermarkte mehrere lichte und dunkel polirte, mit Sprungfedern gepolstert und schwarz beschlagene Sopha's und Stühle, öffentlich gegen sogleich baare Zahlung verauctionirt werden. **Müller**, Stuhlfabrikant aus Finsterwalde.

Bekanntmachung. Die Speise=Anstalt des Unterzeichneten empfiehlt sich mit kalten und warmen Speisen, sowohl in als außer dem Hause, besonders zu bevorstehender Uebung, dem Hochlöblichen Offiziercorps und den Herren Militairs, zu welcher Zeit verschiedene Zimmer bereit seyn werden. Täglich mit warmen Frühstück, Bouillon und Pasteten wird aufwarten und bittet um geneigten Zuspruch Traugott Kiehl, Kunst=und Stadtkoch.

Anzeige. Auf den Dominien Neuland und Wenigrackwitz bei Löwenberg und Seiffersdorf bei Lauban, stehen 210 Stück starke, mit Körnern ausgemästete Schöpse zu verkaufen.

Da nach meiner eigenen Ueberzeugung Knochenmehl, welches ich früher in Commission gegeben habe, mit falschen Beimischungen verfälscht, auch anderweit für das Meinige verkauft worden ist; so sehe ich mich genöthigt, ein eigenthümliches Lager in dem Brauhofe Nr. 313 auf der Petersgasse in Görlitz, wie auch in dem Armenhause am böhmischen Thor in Zittau zu halten, wo ich eine Niederlage von feinen gut abgetrockneten Knochenmehl errichtet habe, und nunmehr sowohl an diesen Orten, als auch bei mir in Berna zu jeder Zeit halte und ganze Tonnen Knochenmehl verkaufe und zwar nach den Preisen

in Berna pro Tonne 7 thlr. — sgr.
in Görlitz — — 7 = 5 =
in Zittau — — 7 = 10 =

Für ganz reines unverfälschtes Knochenmehl leistet Garantie Ernst Lochmann in Berna, Besitzer von drei Knochenmühlen.

Eine Glas=Doppelthüre aus einem Laden, nebst Fenster, Schloß und Bänder, alles im guten Zustande befindlich, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Mineralwässer diesjähriger Füllung: als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Salzquell und Eger-Sauerbrunnen, natürliches und künstliches Selterwasser und schlesischen Ober-Salzbrunnen in ganzen und halben Flaschen hat der Unterzeichnete erhalten und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme, so wie er auch auf Verlangen die möglichst schleunige Besorgung aller übrigen Mineralwässer versichert. Wilhelm Mitscher,

Obermarkt Nr. 133.

Sowohl zu diesem Markt, als auch fernerhin empfehle ich mich mit geräucherten Schinken, Servelat-, Speck-, Knack-, Preß- und anderer Wurst. Mein Stand ist an der Ecke der obern Salzhaustreppe, der Steingasse gegenüber. Franke, Fleischergasse Nr. 207 a.

In der Jüdengasse Nr. 246 eine Treppe hoch, ist eine Stube mit oder ohne Meubel zu vermiethen und baldigst zu beziehen.

Der geräumige Hofgelaß bei dem Hause Nr. 666 im sogenannten Hirschwinkel, wozu Pferdestall und Wagenschuppen abgelassen werden kann, ist von Johanni d. J. an zu vermiethen.

F. A. Golles Erben.

Nahe am Obermarkte Nr. 37 ist zu Johanni eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Bodenkammer vorneheraus, so wie auch ein kleines Stübchen im Ganzen oder auch einzeln zu vermiethen.

In Nr 108 am Obermarkte, der Hauptwache gegenüber, ist eine geräumige meublirte Stube mit 2 Fenstern, vorn heraus, nebst einer daranstoßenden Stubenkammer, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Wagenbauer Förster daselbst.

Sechs Stück noch fast ganz neue Fensterladen mit Bändern, sind Veränderungshalber zu verkaufen bei F. W. Apitzsch, Hinter-Handwerk Nr. 389 b.

Mit Loosen zur 76. Klassen-Lotterie zu 40 Thlr. Einsatz in Courant, wo die 1ste Klasse den 20. Juli ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich ergebenst

Joh. Gottlieb Radisch, Unter-Einnehmer.

Goldleisten von verschiedenen Nummern, den Fuß zu 2—5 sgr., empfing und empfiehlt zur geneigten Abnahme. M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Eine bedeutende Auswahl von Tapeten, so wie grünes Rouleau-Papier hat erhalten und verkauft solches zu den Fabrikpreisen

Carl Tzschaschel, Tapezier in der Webergasse.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß bei mir von heute ab alle Tage Gefrornes in Gläsern zu haben ist, so wie auch Eis-Baises. Bestellungen der Art werden alle Tage angenommen und aufs pünktlichste besorgt. Auch sind alle Morgen frische Fleischpastetchen zu haben bei Reget Meilly, Conditor am Obermarkte,

neben der Königl. Steuer.

Aecht Bayersches März-Lager-Bier ist wieder angekommen bei

F. Söllig, in Nr. 1.

Ein mit guten Zeugnissen versehener kinderloser Schäfer kann zu Johanni ein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ergebenste Anzeige. Sonntags den 4. Juni wird bei Unterzeichnetem zum Erstenmale gute Tanzmusik gehalten, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet Marschner,

Pachter des neuen Gasthauses zu Wien in Koßma.

Herr C. Junghardt, im Jahr 1832 in Spremberg wohnhaft, wird ersucht seinen dermaligen Wohnort der Exped. des Anz. wissen zu lassen.

Die jetzt bei mir aufgestellte große Wäschrolle kann von heute ab gegen die gewöhnliche Miethe benutzt werden; auch steht eine dergl. kleine daselbst zum Verkauf.

C. verw. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

*** In dem zu Lauban auf der Webergasse unter Nr. 110 belegenen Hause ist eine Stube mit Betten und Meublement während der Jahrmarktszeit, unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

Danksagung. Allen verehrten bekannten und unbekannten Wohlthätern, welche mich während der langwierigen Krankheit meines Mannes und besonders während der letzten 2 Monate derselben, so liebreich und fast ganz unaufgefordert mit milden Beiträgen unterstützt, und dadurch auch zugleich das unverdiente Schicksal des nun von allen Erdenleiden Erlösten aufs erfolgreichste gemildert haben, so wie dem hiesigen Löbl. Schneidermittel für die so uneigennützig geleistete Ruhebestattung des Hingeschiedenen, sage ich mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß der Allgütige Jedem vor solchen herben Schicksale bewahren möge, für mich und im Namen meiner beiden Söhne, den allerverbindlichsten Dank.

Christiane Rosine verw. Seidel geb. Deinert
auf der Jacobsgasse hierselbst.

Künftigen Sonnabend, als den 3. Juni, soll ein Sternschießen gehalten werden; wozu ergebenst einladet

Kummer, Brauer in Hennersdorf.

Ergebenste Einladung zu einem Scheibenschießen aus gezogenen Röhren beim Gasthause zur goldnen Kanone bei Gersdorf.

Selbiges nimmt seinen Anfang am 12. Juni d. J. und endigt sich am 14. Juni. Der Einsatz für jede Lage zu 4 Schuß, wovon jeder gewinnen kann, beträgt 20 Sgr. und sind davon $17\frac{1}{2}$ Sgr. zu Gewinnen und $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu Kosten bestimmt. Bis zu 200 geschossenen Lagen, werden die Gewinne nach dem 6ten, bis zu 300 nach dem 7ten Theile u. s. w. repartirt.

Gersdorf, den 29. Mai 1837.

Baumann.

Morgen, den 2. Juni, werde ich mit polizeilicher Genehmigung eine vierteljährige Arbeit von einem Künstler, bestehend in einer Tabackspfeife, auf meiner Kegelbahn ausschieben lassen, wozu ergebenst einladet

Gutte, auf dem Fischmarkt.

Auf Verlangen wird Donnerstags, als den 1. Juni, bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Daß ich künftigen Sonntag, als den 4. Juni, so wie die folgenden Sonntage, vollstimmige Tanzmusik geben und für Kuchen, gute Speisen und Getränke sorgen werde, macht allen seinen Gönnern ergebenst bekannt

Hamann in Leschwitz.

Mit höherer Erlaubniß soll bei mir ein Vogelschießen aus gezogenen Röhren abgehalten werden; wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Mückenhain, am 29. Mai 1837.

G. Sickert, Brauer.

Es sind 5 kleine Schlüssel, an einem Ringe befestigt, am Jahrmarkt-Montag verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, sie in der Exped. des Anz. abzugeben, wofür ihm ein Douceur zugesichert wird.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeisterschen Buchhandlung in Görlitz.)